

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Band: 4 (1791)
Heft: 20

Rubrik: Ganten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu sehn, wenn wir ein Compendium der Anthropologie auswendig herplappern können, und wären beynahe im Stande bey Erblickung eines Troquesen zu fragen: Ist dieser wohl auch ein Mensch?

Menschenkenntniß! Menschenstudium! schrey' ich inner, und werd' es noch öfters schreyen, ohne dich hat noch nie ein großer Mann gelebt! du allein bringest ins Mark der Dinge, lehrest uns Menschenliebe, giebst uns Zufriedenheit hienieden; du allein zeigst uns den Weg, auf dem wir diesen oder jenen Menschen aus unsrer Mitte aus seinem Wahn, seiner Trägheit oder Unwissenheit locken können; du allein giebst uns die Mittel an die Hand, mit deren Hilfe wir ihn, und zwar ihn allein, in diesen Umständen, zu einem guten, nützlichen, vollkommenen Wesen nach seiner Individualität heranzubilden im Stande sind; du allein zernichtest in uns jenes tölpische Maulaufreissen der Verwunderung, jenes hämische Neckeln und Witzeln, wenn ein Mensch nicht gerade nach unsrer Kaprixe handelt. Du allein endlich ersticktest in uns den Keim der Ungerechtigkeit, andere in unser Ich umschmelzen zu wollen, und auszurufen mit König Alphonfus: Wäre Ich Gott gewesen, ich wollte eine andere Welt erschaffen haben.

Nachricht.

Ein Fremder verlangt auf künftigen Markt ein Magazin zu empfangen, an einem gelegnen Ort; und wo ihm dasselbe anständig, so wird er für mehrere Märkte accordiren. Im Berichtshaus zu erfragen.

Ganten.

Konrad Hammer der äußere Müller von Olten.
Hans Hägi der sogenannte Kùbehans von Nunnigen,
Logter Gilgenberg.